

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Jany, Christopher

Klemm, Peter

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

Sitzung in Eisenbach

Gratulation - Wolfgang Zöller

- | | | |
|------------|---|-------------------|
| 1 | Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 01.06.2017 | |
| 2 | Bekanntgaben | |
| 2.1 | Absturzsicherung Brücke Eisenbach | |
| 2.2 | Tartanbahn - Johannes-Obernburger-Schule | |
| 2.3 | Römersommer | |
| 2.4 | Mitteilungsblatt Almosenturm | |
| 2.5 | Homepage der Stadt Obernburg | |
| 3 | Hochwasserschutz Eisenbach -Präsentation des Ergebnisses der Vorplanung durch das Wasserwirtschaftsamt und Ingenieurbüro Obermeyer
Information | 115/2017 |
| 4 | B 426 - Maßnahmen
Beratung und Beschlussfassung | 116/2017/1 |
| 5 | Neubau Kindergarten Altstadt - Frühlingstraße 1, Flur Nr. 1542
Bericht BKPV
Information | 173/2017 |
| 6 | Wiedereinführung des OBB-Kennzeichens - Antrag Jochen Schuck
Beratung und Beschlussfassung | 177/2017 |
| 7 | Ortsgeschehen - Gänse in Eisenbach
Beratung und Beschlussfassung | 176/2017 |
| 8 | Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017
Rechtsaufsichtliche Genehmigung und Würdigung - Landratsamt Miltenberg
Information | 186/2017 |
| 9 | Anfragen | |
| 9.1 | Spielplatz Bergstraße | |
| 9.2 | Annakapelle - versuchter Einbruch | |
| 9.3 | Homepage | |
| 9.4 | Warteliste Kita | |

- 9.5** Wasserstelle auf dem Friedhof
- 9.6** Kirchensanierung Eisenbach
- 10** Bürgerfragestunde
- 10.1** Brücke Eisenbach - Zebrastreifen

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 20:15 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Öffentliche Sitzung

TOP	Sitzung in Eisenbach
TOP	Gratulation - Wolfgang Zöller
TOP 1	Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 01.06.2017
TOP 2	Bekanntgaben
TOP 2.1	Absturzsicherung Brücke Eisenbach
TOP 2.2	Tartanbahn - Johannes-Obernburger-Schule
TOP 2.3	Römersommer
TOP 2.4	Mitteilungsblatt Almosenturm
TOP 2.5	Homepage der Stadt Obernburg
TOP 3	Hochwasserschutz Eisenbach -Präsentation des Ergebnisses der Vorplanung durch das Wasserwirtschaftsamt und Ingenieurbüro Obermeyer Information

Sachverhalt:

Mit der Vorplanung der Hochwasserschutzmaßnahmen wurde von Seiten des WWA das Ingenieurbüro Obermaier beauftragt.

Herr Eder vom WWA Aschaffenburg stellt in der heutigen Sitzung die untersuchten Varianten vor.

zur Kenntnis genommen

TOP 4	B 426 - Maßnahmen Beratung und Beschlussfassung
--------------	--

Sachverhalt:

Frau Weißenbach hat in der Sitzung vom 01.06.2017 dem Stadtrat verschiedene Standorte für einen Kreisverkehrsplatz vorgestellt.

Dabei hat sich der Bereich Ferienstraße (B 426) und die Einmündung Mömlingtalring als der am besten geeignete Standort herauskristallisiert, weil hier z.B. auch die wenigsten privaten Flächen in Anspruch genommen werden müssen.

Kostenträger der Baumaßnahme ist zunächst der Bund. Weil das Verkehrsaufkommen – vom Mömlingtalring – die Bagatellgrenze von 20 % überschreitet, hat die Stadt einen Teil dieser Kosten zu tragen. Die Kosten für die Änderung der Versorgungsleitungen (Wasser, Kanal und Straßenbeleuchtung) hat ebenfalls die Stadt Obernburg zu tragen. Die Kostenaufschlüsselung erfolgt durch das staatliche Bauamt und wird im Zuge der Planung von diesem vorgelegt.

Mögliche Verfahrensschritte mit Zeitfenster:

1. Grunderwerb	2017
2. Planung durch Ing. Büro	2018
3. Plangenehmigung durch Reg.	2019
4. Zuwendungsantrag Stadt	2019
5. Ausschreibung	2019
6. Umsetzung und Bau	2020

Damit das staatliche Bauamt mit der Durchführung der Maßnahme beginnen kann, ist seitens des Stadtrates ein Grundsatzbeschluss zu fassen.

Beschluss:

Der Stadtrat unterstützt das staatliche Bauamt in den Bestrebungen, folgende Maßnahmen weiterzuverfolgen;

- Planung und Umsetzung eines Kreisverkehrsplatzes am Standort Ferienstraße (B 426) und der Einmündung Mömlingtalring.
- Prüfung und ggf. Umsetzung einer „spanischen Einfädelspur im Bereich Ferienstraße (B 426) und Einmündung „Auf der Aue“ in Fahrtrichtung Mömlingen.
- Umsetzung einer Linksabbiegerspur von der B 426 in die Straße „Im Weidig“

einstimmig beschlossen

TOP 5	Neubau Kindergarten Altstadt - Frühlingstraße 1, Flur Nr. 1542
	Bericht BKPV
	Information

Sachverhalt:

Die Stadt Obernburg hat mit Schreiben vom 23.06.2015 beim Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband in München (BKPV) eine Sonderprüfung der Baumaßnahme „Neubau einer sechsstufigen Kindertagesstätte“ beantragt, da es aus Sicht des Stadtrates zu ungewöhnlich umfangreichen und kostenwirksamen Nachträgen kam.

Die beantragte Sonderprüfung wurde von Herrn Dipl. Ing. R. Schmitt in der Zeit vom 05.11.2015 bis zum 11.04.2017 mit einigen Unterbrechungen durchgeführt.

Diese ist in Form von Stichproben auf Grundlage von Kassenbelegen, Sachbücher, Teil- und Schlussrechnungen, Leistungsverzeichnisse usw. erfolgt

Der abschließende Sonder-Prüfbericht vom BKPV ist am 26.05.2017 bei der Stadt Obernburg eingegangen.

Als Ergebnis bleibt festzuhalten, dass der Betrag der Kostenfeststellung (ca. 3,48 Mio. € brutto) nahe an der Kostenberechnung (ca. 3,39 Mio. € brutto) liegt, aber deutlich von der ursprünglichen Auftragssumme (Kostenanschlag - ca. 3,09 Mio. € brutto) abweicht.

Als Ursachen waren zum einen unvollständige und lückenhafte Ausschreibungen, zum anderen nachträgliche Nutzerwünsche, die dem Stadtrat erst mit Verspätung zu Billigung vorgelegt, aber letztlich von diesem gebilligt worden sind.

Ein Teil der baulichen Mehrleistungen hatte auch einen höheren Honoraranspruch der Planer und Fachplaner zur Folge.

Für vermeidbare Ausgaben, Schäden oder überzogene Standards haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

Die für die Nachträge angefallenen Mehrkosten sind im Wesentlichen der Kategorie „Sowieso Kosten“ zurechenbar, d.h. sie wären auch in ähnlicher Höhe angefallen, wenn die Leistungen von Anfang an geplant und ausgeschrieben worden wären.

Der Prüfbericht sowie die tabellarische Darstellung der Kosten – gegliedert nach Kostengruppen, ist dieser Vorlage beigelegt.

zur Kenntnis genommen

TOP 6	Wiedereinführung des OBB-Kennzeichens - Antrag Jochen Schuck Beratung und Beschlussfassung
--------------	---

Sachverhalt:

Herr Jochen Schuck aus Obernburg möchte, dass das frühere OBB-Kennzeichen in Obernburg wieder eingeführt wird. Er hält dies für einen Gewinn beim Stadtmarketing, wenn auf die schöne Römerstadt Obernburg hingewiesen würde.

Beratung:

Die Entscheidung über eine Wiedereinführung des Kennzeichens kann nur der Landrat treffen. Der ehemalige Landrat Roland Schwing hatte sich dagegen entschieden. Bürgermeister Fieger ist persönlich aufgrund der schmerzlichen Erfahrungen bei der Gebietsreform bei der Zusammenführung der beiden Landkreise gegen die Wiedereinführung des OBB-Kennzeichens, auch wenn das Kennzeichen seinen Charme hat. Landrat Scherf möchte nun wissen, wie die Stadt Obernburg zu dem Thema stehe und wünscht sich hierzu eine Stellungnahme.

Auszug aus seinem Schreiben:

„Hintergrund für die Nachfrage bezüglich der Haltung der Stadt Obernburg ist ergänzend zur jüngsten Anfrage der Umstand, dass es sowohl persönlich bei mir als auch in der Zulassungsstelle des Landratsamtes eine stete Nachfrage nach den Altkennzeichen OBB gibt.“

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, in einer Stellungnahme dem Landratsamt Miltenberg mitzuteilen, dass die Stadt Obernburg die Wiedereinführung des OBB-Kennzeichens unterstützt.

Ja 14 Nein 5 beschlossen

TOP 7	Ortsgeschehen - Gänse in Eisenbach Beratung und Beschlussfassung
--------------	---

Sachverhalt:

In der letzten Zeit gibt es wieder einige wenige Beschwerden über die freilaufenden Gänse in Eisenbach. Die Gänse wurde vor Jahren von Gerd Greßbach ausgesetzt und es handelt sich nun laut Meinung des Veterinäramtes im Landratsamt Miltenberg, Frau Boecker-Kessel um verwilderte Haustiere (zivilrechtlich: herrenlose Tiere)

Es gibt Bürger, die sich von den Gänsen nicht gestört fühlen. Es gibt aber auch Bürger, die wegen der Verschmutzungen der Wiesen und Wege und wegen Angriffen der Gänse auf Kinder gegen die Gänse sind. Das Veterinäramt ist der Meinung, dass die Gänse sehr gut zum dörflichen Leben im Ortsbild nach Eisenbach und an die Mömling passen.

Sollte entschieden werden, dass die Gänse aus dem Ortsbild verschwinden sollen, schlägt das Veterinäramt vor, beim Streichelzoo im Elsenfelder Elsavapark anzufragen, ob die Gänse dort angenommen würden. Alternativ könnte bei Kleintierzuchtvereinen angefragt werden, ob die Gänse dort untergebracht werden könnten. Die Gänse könnten vom Bauhof eingefangen und umgesiedelt werden.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt aufgrund gesundheitlicher Argumente und Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung die Gänse umzusiedeln.

Ja 13 Nein 6 beschlossen

TOP 8 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017 Rechtsaufsichtliche Genehmigung und Würdigung - Landratsamt Miltenberg Information
--

Sachverhalt:

Mit Bescheid vom 13.06.2017 wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan mit Anlagen der Stadt Obernburg für das Haushaltsjahr 2017 vom Landratsamt Miltenberg ohne Auflagen und Beanstandungen genehmigt. Die Haushaltssituation der Stadt Obernburg im Finanzplanungszeitraum ist insgesamt geordnet.

Der Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes sind folgende Prüfbemerkungen zu entnehmen:

Die Verschuldung beträgt bis Ende 2017 voraussichtlich ca. 9.758.675,00 €. Dies entspricht einer Verschuldung von 1.151 € pro Einwohner. Der Landesdurchschnitt liegt bei 718 € pro Einwohner.

Die Verschuldung liegt damit über dem Landesdurchschnitt.

Die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 250.000 € im Jahr 2018 sind nach Art. 67 Abs. 4 GO nicht genehmigungsbedürftig, da in diesem Jahr keine Kreditaufnahmen geplant sind.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt übersteigt im Planungszeitraum bis 2020 die ordentliche Tilgung. Die Mindestzuführung wird erreicht.

Die freie Finanzspanne liegt im Jahr 2017 bei 4,15 % und damit im angespannten Bereich. In den Folgejahren steigt diese auf über 8 % und liegt damit im geordneten Bereich.

Die geplante Zuführung zum Vermögenshaushalt im Finanzplanungszeitraum ist im Durchschnitt höher als in den letzten Jahren. Dies ist positiv, da dann mehr Mittel für Investitionen zur Verfügung stehen und diese nicht mit Krediten finanziert werden müssen. Hier sollte darauf geachtet werden, dass bei der Aufstellung der nächsten Haushalte und vor allem im Vollzug, dieses Ziel auch tatsächlich erreicht wird. Aus den Aussagen im Haushalt ergibt sich das Bestreben der Stadt Obernburg durch Einsparungen im Vollzug, die geplante Kreditaufnahme zu verringern oder möglicherweise ganz zu vermeiden. Der Stadtrat hat auch beschlossen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um weitere Einsparungsmöglichkeiten im Haushaltsjahr und den Folgejahren zu finden. Hierdurch sichert sich die Stadt zukünftige Gestaltungsmöglichkeiten. Dies gilt insbesondere auch für den Fall, dass zukünftig die Steuereinnahmen nicht mehr kräftig steigen. Auf diesem Weg würde der Schuldenstand sich weiter verringern und der Schuldendienst wäre geringer. Dann verblieben aus der Zuführung zum Vermögenshaushalt auch mehr Mittel für Investitionen.

Im Almosenturm Nr. 14 – KW 27 mit Datum vom 07.07.2016 wird die Haushaltssatzung der Stadt Obernburg a.Main amtlich bekanntgemacht.

zur Kenntnis genommen

TOP 9 Anfragen

TOP 9.1 Spielplatz Bergstraße

TOP 9.2 Annakapelle - versuchter Einbruch

TOP 9.3 Homepage

TOP 9.4 Warteliste Kita

TOP 9.5 Wasserstelle auf dem Friedhof

TOP 9.6 Kirchensanierung Eisenbach
--

TOP 10 Bürgerfragestunde

TOP 10.1 Brücke Eisenbach - Zebrastreifen

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 22:52 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Dietmar Fieger
1. Bürgermeister

Cornelia Zimmermann
Schriftführer/in